



Liebe Giengenerinnen und Giengener,

schön, dass wir das in den Teilorten sehr erfolgreiche Modell „Bürgerdialog“ nun auch in der Kernstadt hatten – als Ergänzung zu den hier gut frequentierten Bürgersprechstunden. „Henle hautnah“ ist eine verlässliche Plattform für den persönlichen Austausch zu aktuellen Themen. Für Ihre zahlreiche Teilnahme im Bürgerhaus Schranne und die aktive Mitgestaltung danke ich Ihnen herzlich!

„Henle hautnah“ am 8. November in Giengen

Im Jahr 2023 hatten wir uns „Mut zur Gestaltung“ auf die Fahne geschrieben. Vieles haben wir erreicht – und dabei Mut bewiesen. Aus vielfältigem Anlass soll das Jahr 2024 in Giengen diesmal unter dem Motto „**Gute Beispiele**“ stehen. Unsere Stadt liefert sie nachweislich. Wo es – noch – nicht so ist, bringt uns der erklärte Wille dazu gezielt voran.

Wir blicken weiterhin auf solide Finanzen und werden auch in Zukunft sehr achtsam mit diesem Thema umgehen! Wir nutzen unsere stabilen Überschüsse für gezielte Investitionen im Sinne der lokalen Wirtschaft. Wir stehen Seite an Seite mit dem Handwerk und unseren Unternehmen und unterstützen sie, wo wir können.

Stern 1 – Giengen als attraktive Wohn- und Arbeitsstadt

Themenblock 1: Wohnen

Stand 1. November 2023 verzeichneten wir 20.467 Einwohner*innen. Giengen wächst: Das Interesse, in unsere Stadt zu ziehen, ist ungebrochen. Wir begegnen ihm mit vielfältigen Möglichkeiten, wo immer wir können. In der Innenstadt entstehen bis Ende 2025 zahlreiche attraktive Wohnungen – im Lamm-Areal, in der Grabenschule, im Gebäude der neuen Stadtmetzgerei. Ergänzendes Potenzial bieten das Dienstleistungszentrum und das Müller-Areal.

Baugebiete:

Ein Blick in die Baugebietsplanungen weist für die Jahre 2025 und 2026 eine größere Zahl neu verfügbarer Bauplätze im **Baugebiet „Bruckersberg-Ost“** in Giengen aus. Im Sinne eines reduzierten Flächenverbrauchs streben wir dabei eine höhere Einwohnerzahl pro Hektar durch Ausweisung und Verkauf von Einfamilien-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern an. Gleichzeitig bleibt der Anspruch, attraktives Wohnen zu ermöglichen. **Neue Formen des Wohnens** und der Energieversorgung sollen bereits im „Bruckersberg-Ost“ realisiert werden, dabei beziehen wir auch die Option auf Tiny-Häuser ein.

Im Februar 2024 fassen wir den **Satzungsbeschluss** für das Baugebiet „Bruckersberg-Ost“ im Gemeinderat; zu den **Vergabekriterien** sollen neben dem Kaufpreis Gesichtspunkte wie etwa die Bereitschaft zum Bau sozialverträglicher Wohnungen greifen. Im Hinblick auf konkrete Bedarfe gehen wir aktiv mit Konzeptvergaben auf Personengruppen und Partner zu.

Gemeinsam mit der IHK Ostwürttemberg, den Landkreisen und den anderen Großen Kreisstädten möchten wir zudem eine **Initiative** starten, die sich insgesamt für die **Schaffung bezahlbaren Wohnraums** einsetzt – die Gespräche laufen.

Innenentwicklung:

Parallel dazu verfolgen Gemeinderat, Verwaltung und Stadtspitze die **Innenentwicklung** als wesentliches Anliegen. Wir fördern die Nutzung innerstädtisch erschlossener Wohnbauflächen nachdrücklich im Sinne einer familienfreundlichen Stadtentwicklung, um so langfristige Baulücken zu minimieren. Ein *gutes Beispiel* liefert das Baugebiet „Bruckersberg“: Im dortigen Wohnbaugebiet gab es brachliegende Flächen – 2022 hat die Stadt fünf Bauplätze mit einer Gesamtfläche von 2.365 qm zwischenerworben. Das **Kommunale Flächenanagement** startete eine erfolgreiche Fragebogenaktion: Alle fünf Wohnbauplätze sind zwischenzeitlich bei sehr großer Nachfrage (fünffach überzeichnet) an private Häuslebauer verkauft, drei angrenzende Baulücken wollen wir in gleicher Weise vermarkten.

Der **Bau von 38 Wohneinheiten in der Zeulenrodaer Straße durch die Kreisbau** soll voraussichtlich im Jahr 2024 beginnen. Der rechtsgültige Bebauungsplan besteht bereits seit 2019, der eigentlich 2023 geplante Baubeginn wurde aufgrund der Nachkalkulation von Baukosten und Zinsen verschoben.

Das Quartier „Südlich der Memminger Straße“ soll abhängig von der Nachfrage in den Baugebieten „Bruckersberg-Ost“ und „Schlossblick“ erst später und nach Durchführung eines städtebaulichen Quartiersentwicklungswettbewerbs entstehen.

► Bürgeranfrage: Haben sich die **zulässigen Höhen beim Bebauungsplanentwurf „Bruckersberg-Ost“ zur bestehenden Wohnbebauung** geändert? Was ist zulässig?

Ergebnis:

Der am 23.03.2023 vom Gemeinderat gebilligte Entwurf sieht die Beteiligung der Öffentlichkeit vor. Dies gilt auch für die Höhenfestsetzungen – sie haben sich dadurch nicht geändert.

Folgende Höhen sind festgesetzt:

WA1 (max. zwei Stockwerke):

> bei Satteldach, Zeltdach und Walmdach

- Firsthöhe max. 9 Meter
- Traufhöhe max. 6,50 Meter

> bei Pultdach und versetztem Pultdach

- Firsthöhe max. 8,50 Meter
- Traufhöhe max. 6,50

> bei Flachdach max. Gebäudehöhe von 7,00 Meter

WA2: nur Flachdach mit einer max. Gebäudehöhe von 10 Meter, max. drei Stockwerke

WA3: nur Flachdach mit einer max. Gebäudehöhe von 14 Meter, max. vier Stockwerke

► Bürgeranfrage: Es gibt u. a. **in der Innenstadt leerstehende Gebäude**. Jede*r, der durch Giengen läuft, kennt vier bis fünf Gebäude, die verrotten. Manche davon stehen unter Denkmalschutz. Warum können Denkmalamt und Stadt dagegen nichts unternehmen?

Ergebnis:

Es gibt das im Grundgesetz verankerte Recht auf Eigentum, in welches die öffentliche Hand nicht ohne Weiteres eingreifen darf. Ein Tätigwerden ist möglich z. B. bei Gefahr im Verzug oder wenn von diesen Gebäuden eine Gefahr für die Allgemeinheit ausgeht.

Trotzdem ist unser Flächenmanagement aktiv und versucht im Einvernehmen leerstehende Gebäude wieder einer Nutzung zuzuführen. Beispiele aus der Vergangenheit sind die Objekte „Marktstraße 29“ oder „64“.

► Bürgerfrage: **Kann der „Schäferweg“ von der Südstadt, Nähe Funkmast (künftiges Baugebiet Bruckersberg-Ost) zur Innenstadt (Bahnhofstraße) befestigt und beleuchtet werden?**

Ergebnis:

Die Umsetzung einer Befestigung und einer Beleuchtung muss intern und mit der zuständigen Fachbehörde (Landratsamt) geklärt werden, da wir uns in einem Landschaftsschutzgebiet und einem ausgewiesenen Biotop befinden. Sollte das Befestigen erlaubt sein, nimmt die Stadt im Rahmen der Baugebieterschließung eine Befestigung vor.

Themenblock 2: Arbeiten

Giengener Industriepark A7:

Im Frühjahr 2018 konzipiert, ist der GIP A7 praktisch komplett verkauft, die Baufortschritte lassen sich täglich beobachten. **Wir haben seinerzeit bewusst Dachbegrünung vorgeschrieben und PV-Anlagen ermöglicht. Nach Aussagen der Unternehmen sind diese in Gesprächen mit Projektträgern von Dach-PV**, um weitere Dachflächen zu belegen.

Die JET-Wasserstofftankstelle wird im 1. Quartal 2024 einen weiteren Anziehungspunkt bilden, das neue Würth-Zentrum eröffnet im 2. Quartal 2024. Bereits im Frühjahr 2024 soll die Wölpert-Niederlassung ihre Pforten öffnen. Auch die wachsende Zahl an Arbeitsplätzen ist sehr erfreulich. Im jetzigen Ausbaustadium sind bereits rund 500 Arbeitskräfte am Standort GIP A7 beschäftigt – im Endausbau werden die 1.000 Arbeitsplätze gut erreicht.

► Bürgeranfrage: Kann es einen **asphaltierten Radweg zum GIP A7** geben?

Ergebnis:

Der Umbau des klassifizierten Radweges wird im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes überprüft. Eventuell ist durch die „Heranführung“ des Radverkehrs an die B 492 auch der Kreuzungsbereich anzupassen. Dies prüfen wir ebenfalls.

Themenblock 3: Nahversorgung Südstadt

Sundgau-Center:

Das **Sundgau-Center** ersetzt eine Industriebrache durch ein **attraktives Einkaufszentrum**, das die Erledigung des Wocheneinkaufs auf hochwertige Weise an einer Adresse ermöglicht. Es ist daher ein deutlicher Entwicklungsschritt, verbindet zudem Süd- und Innenstadt und stellt für viele in Giengen eine überzeugende Möglichkeit dar.

Barrierefreiheit Sundgau-Center: Natürlich – Sie können es sich denken – war auch ein Aufzug beim Sundgau-Center geplant. Wir kümmern uns auch in diesem Fall darum: Die Firma Lidl hat, bei der Eröffnung von mir auf das Fehlen des Aufzugs angesprochen, zugesagt, schnellstmöglich nachzubessern. Der Aufzug war selbstverständlich in den Verträgen vorgesehen. Die Firma hat nun Anbieter für einen integrierten barrierefreien Lift kontaktiert. Der Aufzug ist Bestandteil des Vorhaben- und Erschließungsplans und wird daher von uns eingefordert. Mitte Dezember teilte das Architekturbüro von Lidl mit, dass Angebote für verschiedene Lösungen für einen „barrierefreien“ Zugang vorliegen. Diese werden Anfang Januar technisch von deren Projektleitung Bau geprüft. Wir gehen davon aus, dass die Umsetzung Ende Januar / Anfang Februar 2024 erfolgen kann.

► Bürgerfrage: Warum gab es beim Sundgau-Center keine **Bürgerbeteiligung**?

Ergebnis:

Es gab Bürgerbeteiligungen im Zuge des Bauleitplanverfahrens – vom 06.11.2019 bis 20.12.2019 und vom 14.05.2020 bis 15.06.2020.

Südstadt (bisheriger REWE Heilbronner Straße):

Ich verstehe die Enttäuschung der Bürgerinnen und Bürger in der Südstadt: Die Schließung des REWE-Marktes ist ein herber Verlust und geschah entgegen aller Vereinbarungen. Nicht umsonst hatten wir uns frühzeitig darum gekümmert, den Markt in der Heilbronner Straße zu sichern, Sie erinnern sich möglicherweise ... Bereits im Mai 2020 hatten wir die Zusage, dass der Markt zumindest bis zum Ende des Mietvertrages im November 2024 erhalten bleibt, die schriftliche Vereinbarung mit der Stadt läuft sogar bis Ende 2025. Hätte es in dieser Zeit wirtschaftliche Probleme gegeben, hätten wir natürlich gemeinsam mit REWE und ohne Schließzeit einen guten Übergang gefunden. Dazu kam es jedoch nicht.

Die Firma REWE – ein Handelskonzern mit viel Erfahrung – hatte Ende September sogar noch erwogen, die Mietoption zu verlängern. Hätte sie ihren Vertrag eingehalten, hätte die jetzige Krise nicht stattgefunden und wir hätten die Versorgung wie geplant übergangslos gewährleistet: bürgernah für die Südstadt. Sämtliche Beteiligten wurden jedoch kurzfristig vor vollendete Tatsachen gestellt.

Eine gute Nachricht erhielt ich am Tag des Bürger-Dialogs: Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Heidenheim bestätigte auf meine Nachfrage hin, dass der **Geldautomat in der Heilbronner Straße bestehen bleibt**. Die Sparkasse unterstützt uns damit in der Arbeit am raschen Wiederbeleben des Lebensmittelmarktstandortes Heilbronner Straße und bietet den Kundinnen und Kunden der Gnaier-Filiale mit Bäcker-Café den gewohnten Service.

► Bürgeranliegen: Wir bitten Sie, sich intensiv für die **Wiederbelegung des Lebensmittelmarktes in der Südstadt einzusetzen**. Vor allem die ältere Bevölkerung benötigt diesen Standort.

Ergebnis:

Die gute Nachricht: Der Standort Heilbronner Straße ist trotz Sundgau-Center für mehrere Anbieter im Lebensmittelbereich eine hochattraktive Adresse, wie die aktuelle Bewerbungen beweisen. Im Sinne der Kundinnen und Kunden haben die Vermieterin und wir als Stadt uns nicht lange mit Verflossenem aufgehhalten: Für die Menschen in der Südstadt und alle, die auf dem Weg zur oder von der Autobahn im Markt an der Heilbronner Straße einkaufen möchten, sind andere Dinge wichtig.

Die Zeichen stehen daher auf Neues am Standort ... Zwei sehr bekannte Unternehmen, darunter ein Vollsortimenter, bewerben sich in der engeren Auswahl, um hier auf Dauer einen attraktiven Lebensmittelmarkt zu betreiben. Eine Lösung ist in greifbarer Nähe, wir arbeiten eng zusammen. Das Bäckerei-Café Gnaier bleibt dabei in jedem Fall erhalten. Wer die Fläche übernimmt, entscheidet sich bis Ende Februar – Ziel ist, den Markt nach entsprechendem Umbau mit einem 15-Jahres-Vertrag ab spätestens Ende 2024 zu betreiben. Das sind – unabhängig von dem, was vorausging – sehr gute Nachrichten!

Barrierearme Geh- und Radwegbrücke:

Für das 3. Quartal 2024 ist der Baubeginn der barrierearmen **Geh- und Radwegbrücke über die Bahnlinie** geplant. Sie bindet das Einkaufszentrum und damit die Südstadt auch gefühlt stärker an die Innenstadt an und ist, wir wissen es alle, überfällig. Die Brücke wird auch den Parkdruck in der Südstadt durch Werksmitarbeitende vermindern. Die Kosten betragen insgesamt 2,6 Mio. Euro, Fertigstellungsjahr ist 2025.

► Bürgeranliegen: **Wie wird die zukünftige Brücke verlaufen? Ist sie auch durch Rettungsfahrzeuge befahrbar?**

Ergebnis:

Die Geh- und Radwegbrücke stellt eine Verbindung zwischen dem Parkplatz an der Sundgaustraße im Süden und der Bahnhofstraße im Norden dar. Das Bauwerk erhält drei Hauptteile: südliche Rampe, Brücke über die Bahn und nördliche Rampe. Die südliche Rampe fängt direkt am BSH-Parkplatz an. Auf der anderen Seite soll die nördliche Rampe in der unmittelbaren Nähe der Bahnhofstraße enden, damit die Fußgänger und Mitarbeiter*innen eine direkte Verbindung zum Logistik-Parkplatz neben der Bahnhofstraße haben.

Die neue Brücke schafft eine schnelle und einfache Überquerung für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen und wird sowohl für die Mitarbeitenden der nahliegenden Firmen als auch für die Öffentlichkeit eine große Hilfe im Alltag sein. Größere Rettungsfahrzeuge können die Brücke nicht befahren, das Befahren mit kleinen Iseki-Traktoren für Winterdienstarbeiten ist jedoch möglich.

Stern 2 – Vorteile für Kinder, Jugend, Familie, Alter

Themenblock 4: Bildung

Kinderbetreuung

Am *guten Beispiel* einer Stadt für Familien arbeiten wir ständig! ... Kinder und ihre Familien genießen in Giengen vielfältige Möglichkeiten. **Unsere städtischen, konfessionellen und privaten Kitas bieten individuelle Konzepte**, seit Kurzem gibt's einen Waldkindergarten, unsere TigER-Gruppen kommen dazu. Die Stadt Giengen erfüllt seit Jahren konstant den Rechtsanspruch auf Betreuung, sehr viele Kinder besuchen die jeweilige Wunschrichtung.

Gleichzeitig erweitern wir die Einrichtungen ständig: Der **Anbau im Kindergarten Memminger Wanne mit Stadtteiltreff Wanne feierte am 07.11.2023 Richtfest**. Läuft alles nach Plan, ist der Treff bis Februar 2025 fertig. Anschließend starten die Umbauarbeiten im Bestandsgebäude.

Die geplante **Kindergarten-App** wird die Administration in den städtischen Einrichtungen vereinfachen und Zeit sparen (etwa im Blick auf Elternbriefe, Krankmeldungen und die Bestellung beziehungsweise Abbestellung von Mittagessen).

- ▶ Bürgeranfrage: Kann bitte im **Kindergarten Salztröge** ein **Luftfilter** aufgestellt werden?

Ergebnis:

Die Lieferung des Gerätes wurde bereits veranlasst.

Schulen

In Sachen **Schulentwicklungsplanung** arbeitet ein externes Büro an einer bedarfsgerechten Konzeption auf Basis von Schülerzahlen und Betreuungsanspruch. Die **Schulbauentwicklung** realisieren wir wie dem Gemeinderat vorgestellt,. Wir hoffen, dass die Förderrichtli-

nie zum Ganztagesbeschleunigungsprogramm und endlich den Zugang zu den Landesfördermitteln (**70 % Förderung**) eröffnet. **Bei einem Invest von rund 20 Mio. Euro für Pavillon 5 und 6 können und wollen wir nicht darauf verzichten.**

Bereits komplett umgesetzt ist bei uns das **Förderprogramm DigitalPakt** an Schulen. Neben großen Fortschritten im digitalen Lernen verbindet sich damit die Folge eines höheren Bedarfs an IT-Support. Auch hier gehen wir voran: Die Stadt Giengen hat zusammen mit anderen Schulträgern verschiedener Bundesländer den Zuschlag erhalten, förderfähige und nachhaltige Schul-IT-Support-Konzepte zu entwickeln.

Gelöst haben wir zudem die teils erheblichen Probleme in der **Mittagsverpflegung**: Nachdem der Verein zur Förderung der Ganztagesbetreuung an Giengener Schulen und Kindertagesstätten e. V. sie nicht weiter bewältigen konnte, konnte die Stadt nach einem vergleichsweise aufwendigen Prozess zum Schuljahr 2023 / 2024 einen neuen Caterer beauftragen. Die Erfahrung in den ersten Wochen zeigt: Das Essen schmeckt den Kindern sehr gut. Die Zahl der Bestellungen im Primarbereich hat sich innerhalb kurzer Zeit mehr als verdoppelt, der Essensbereich wurde erweitert. Um die Eltern finanziell zu entlasten, bezahlt die Stadt einen Zuschuss.

Zu den neuen Aufgaben zählt die **Übernahme des Schülerhortes an der Jakob-Herbrandt-Schule**. Der Förderverein „Lernen und Fördern“ kann diese Aufgabe nicht weiter übernehmen: Die Stadt Giengen soll den Schülerhort **ab dem neuen Schuljahr 2024 / 2025** übernehmen.

► Bürgeranfrage: Kann die **Ganztagesbetreuung an der Bühlschule** in der 1. Klasse **flexibler** gehandhabt werden (momentan muss die Ganztagsbetreuung das ganze Jahr verpflichtend bis 14:00 Uhr genommen werden)?

Ergebnis:

Bei der Bühlschule handelte es sich um eine gebundene Ganztagesesschule. Demzufolge ist die Anmeldung und Teilnahme in der Ganztagesbetreuung für das betreffende Schuljahr verbindlich.

► Bürgeranfrage: Wie ist der Stand zur **Boulderwand an der Grundschule Hohenmemmingen**?

Ergebnis:

Die Boulderwand wurde am 04.12.2023 montiert.

► Bürgeranfrage: Im Grundschulgebäude Hohenmemmingen gibt es in einem Raum einen **unebenen Boden**. Was kann unternommen werden? Zudem ist nur eine Toilette vorhanden, die Kinder müssen das Gebäude wechseln, um auf die Toilette zu gehen. Wird sich dies ändern?

Ergebnis:

Bezüglich des unebenen Bodens in einem Raum muss eine Vorortbegehung stattfinden, um den Zustand richtig zu beurteilen. Danach entscheiden wir, was unternommen werden kann. An der Tatsache, dass die Kinder einer im alten Schulhaus untergebrachten Schulklasse die Toilettenanlage im neuen Schulgebäude aufsuchen müssen, können wir leider nichts ändern: Die Installation einer Toilettenanlage im alten denkmalgeschützten Gebäude ist aus Platzgründen nicht realisierbar.

Spielplätze

Auch schöne Plätze zum Spielen gibt's! Im Jahr 2023 wurden fünf Spielplätze erneuert: Anläge, Hürben, Hohenmemmingen, Schwage, Alpenblick. Das Spielplatz-Sanierungsprogramm läuft 2024 weiter.

► Bürgeranfrage: **Welche Spielplätze werden in 2024 saniert?** Wann ist der **Spielplatz in der Bleiche** an der Reihe?

Ergebnis:

2024 werden der Spielplatz in der **Stuttgarter Straße** und die **Outdoor-Fitnessanlage in der Memminger Wanne** erneuert bzw. neu erstellt. Wie immer können auch die Bürgerinnen und Bürger mit abstimmen: Im fünften **HZ Spielplatz-Leservoting** standen u. a. die Spielplätze Bleiche in Giengen, Vorstadtstraße in Hohenmemmingen und die Naherholungsanlage Burgberg zur Wahl. Die Naherholungsanlage Burgberg hat das Rennen gemacht. Die Sanierung des Spielplatzes „Bleiche/Biberstraße“ ist für das Jahr 2028 vorgesehen. Der Spielplatz erhielt bei der Begehung und Erstellung der Leitplanung die Bewertung „befriedigend / Note 3“.

► Bürgeranfrage: Wann wird der **Spielplatz „Alpenblick“** fertiggestellt?

Ergebnis:

Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Spielgeräte wurden in 2023 noch fertig montiert. Die finalen Arbeiten wie Erdmodellierung und Rasenansaat benötigen zuverlässige trockene Bodenbedingungen bzw. milde Temperaturen für die Rasenansaat. Eine Fertigstellung ist somit im Frühjahr 2024 geplant.

► Bürgeranliegen: Am **Spielplatz Bleiche** hat es **sehr viel Maulwurfshügel**. Können diese beseitigt werden?

Ergebnis:

Der Maulwurf ist eine durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützte Art. Zudem zeugen seine Anwesenheit und Aktivität von einem guten und gesunden Boden. Dies möchten wir grundsätzlich unterstützen. Im Sinne einer schönen Spielplatzoptik ist die Stadtgärtnerei allerdings instruiert, die Maulwurfshügel bei jedem Pflegegang mit dem Rechen zu ebnen.

► Bürgeranliegen: Kann der frühere Eislaufsee in der Schwage wieder ertüchtigt werden?

Ergebnis:

Das ist leider nicht möglich: Aufgrund der immer mildereren Winter gefriert das Gewässer immer seltener zu. Eine öffentliche Bereitstellung zum Schlittschuhlaufen ist mit Blick auf die Verkehrssicherung und Haftung nicht angemessen.

Jugend

Im Haus der Jugend gibt's viele Projekte und Veranstaltungen. Unser **Sommerferienprogramm und die Schülerferienbetreuung** sind immer bestens besucht. 2024 bringt ein Online-Anmeldeverfahren für beide Angebote große Erleichterung für Eltern und Verwaltung.

Kaum erwarten konnten viele Jugendliche den Start des Jugendzentrums in der Schwage: Einweihungstermin für die Basketball- und Skateranlage mit Pumptrack – unter Beteiligung der Jugendlichen erfolgreich geplant – war am **10. November um 14 Uhr**. Und es geht weiter: Im Jahr der **Kommunalwahlen** wollen wir mit den Schulen ein weiteres Format der **Jugendbeteiligung** wagen.

Es gibt also viele *gute Beispiele* in diesem Bereich! Weiterhin verbesserungsbedürftig bleibt – trotz erheblicher Anstrengungen – die **kinderärztliche Versorgung**. Nicht nur in Giengen gibt es Zurückhaltung in Sachen Niederlassung bei jungen Ärztinnen und Ärzten. Von daher freut mich der im Gemeinderat gestellte Antrag, die Stadt hier mit einer Personalstelle für die Akquise weiter unterstützen zu wollen.

Aktuell sind Kinder in den Praxen in der Obertorstraße versorgt: Sowohl Frau Dr. Doll-Theissen als auch Herr Dr. Ströbel verfügen über kinderärztliche Erfahrung. Unabhängig davon versuchen wir weiter, eine kinderärztliche Praxis zu installieren.

Auf längere Sicht möchten wir die haus- und fachärztliche Versorgung im geplanten Dienstleistungszentrum in mehrfacher Hinsicht ausbauen.

► **Bürgeranliegen:** Es fehlt auch an Versorgung mit **HNO-Ärzten**.

Ergebnis:

Aktuelles Ergebnis aus der Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2023: Die Verwaltung wird ihre Anstrengungen bei der Zielsetzung, die ärztliche Versorgung zu verbessern, weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang wird die von Herrn Günther Schmidt besetzte Vollzeitstelle des Flächenmanagers in zwei halbe Stellen aufgeteilt: Eine halbe Stelle bleibt weiterhin dem Flächenmanagement zugeordnet, die andere halbe Stelle wird der Wirtschaftsförderung im Stab des Oberbürgermeisters mit der konkreten Aufgabenstellung „Förderung der medizinischen Versorgung Giengens“ unterstellt.

Zur Einarbeitung in das Themenfeld „Ärzteversorgung“ erhält der städtische „Ärzte-Manager“ fachliche Unterstützung aus den Reihen der Gemeinderatsfraktion „Unabhängige und Grüne“. Um die Anreizsetzung zu erhöhen bzw. um bei einer sich ergebenden Neuansiedlung einer Ärztin oder eines Arztes im Bedarfsfall finanziell handlungsfähig zu sein, wurde der Etat „Abmangel ärztliche Versorgung“ des Jahres 2024 von 70.000 Euro auf 100.000 Euro erhöht.

► **Bürgeranliegen:** Die Stadt setzt sich sehr für die **ärztliche Versorgung** ein. Kann die Stadt ein Terminportal auf der städtischen Homepage einrichten.

Ergebnis:

Der Wunsch der Bürger*innen nach zeitnahen Arztterminen ist verständlich. Allerdings sind die jeweiligen Arztpraxen für deren Terminplanung selbst verantwortlich. Daher ist ein (zentrales) Terminportal auf der städtischen Homepage nicht möglich.

Themenblock 5: Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen für Senioren und für Menschen mit Behinderung erfreuen sich größter Beliebtheit und sollen in ähnlichem Rahmen weitergeführt werden.

In Sachen **Kultur** gab's **2023 mehrere Premieren**: das Open-Air-Konzert im Juni, der WinterSommer Ende August und die „Markthalle des Genusses“. Hinzu kam noch der „Steirer Abend“ im November.

► **Einstimmiges Votum des Saales:** Die drei erstgenannten Veranstaltungen soll es laut Bürgerschaft wieder geben.

► Bürgeranregung: Beim **Open-Air** bitte auch an der **Abendkasse noch Karten verkaufen.**

Ergebnis:

Das Konzept für das Open-Air-Konzert lebt von der vorgelagerten Handelsförderung, ein Großteil der Karten soll wieder im Vorfeld gegen Kassenbons getauscht werden können. Falls Restkarten bleiben, verkaufen wir sie ´an der Abendkasse.

Auch 2024 gibt es selbstverständlich die beliebten Reihen „Halb8“, „Kultur an der Mauer“, dazu Neujahrskonzert und Kulturnacht, das Kinderfest, das Stadtfest und den Giengener Steiff Adventsmarkt. Auch das Kinomobil läuft erfolgreich: 2024 von Januar bis November – mit einer Sommerpause im Juli / August.

Themenblock 6: Sport

Als zentrale Handlungsempfehlung des Sportentwicklungsplans geht die **Sportstättenkonzeption Schießberg** in die weitere Umsetzung. 2024 sind 225.000 Euro für die Planung des Kunstrasenplatzes eingestellt (1. Rate). In den Jahren 2025 bis 2027 folgen insgesamt circa 3,5 Mio. Euro für Planung und den Bau des Platzes sowie für die Planung eines Rasenspielfeldes.

Unser **Hallenbad** wird in den Jahren 2024 und 2025 für 5 Mio. Euro saniert.

Auf dem **Bühlsportplatz** erneuern wir das Tartan-Kleinspielfeld, die Weitsprunganlage und installieren sechs Basketballkörbe. Zudem soll es auch 2024 Investitionskostenzuschüsse für die Sportvereine geben.

Stern 3 – Nachhaltige Innenstadtentwicklung

Unsere Innenstadt bleibt ein Herzensthema – wir möchten dem Innenstadtsterben andernorts ein *gutes Beispiel* entgegensetzen. Das kostet Kraft, es kostet Zeit und es klappt nur, wenn alle gemeinsam dafür einstehen, wenn sich überzeugende Angebote und überzeugte Nachfrage verbinden.

Frequenzbringer:

Mit **Rathausplatz und Marktstraße** haben wir dieser Entwicklung quasi „einen roten Teppich ausgerollt“, für ergänzende Maßnahmen in Seitenstraßen bzw. -gassen sind Mittel eingestellt. Die **Stadtbibliothek, Skulpturen-Erlebnispfad und Anläge** bilden erste Ergebnisse. „Giengen zahlt deine Miete!“ und das Bundesförderprogramm tragen einen wichtigen Teil zum Erfolg bei. Unsere **Investoren** bringen ihr gutes Geld in die Giengener Innenstadt ein. Und schließt ein Laden, setzen wir als Stadt durch Wirtschaftsförderung alles daran, dort umgehend neues Leben zu installieren. Ein *gutes Beispiel* soll auch wieder das **Bäcker-Angebot** in der Mittleren Marktstraße liefern. Apropos **Stadtmetzgerei: Metzgermeister** Stefan Schütze eröffnet sie im 1. Quartal.

Ebenfalls unter der Ägide von Investor Riedmüller steht mittlerweile die Grabenschule: Hier startet der aufwendige Umbau im Frühjahr 2024, am Ende gibt's dort attraktive Stadtwohnungen. Aufgrund der Umplanung beim Barfüßer musste die Planung für das Gebäude Marktstraße 29 etwas zurückstehen. Das Architekturbüro will nun aber die Planung vorantreiben und 2024 den Bauantrag einreichen, sodass eine Burgergrill-Steakhouse-Bar und Stadtwohnungen in den Obergeschossen entstehen können.

► Bürgeranfrage: **Was kann** gegen den immer größer werdenden **Leerstand gemacht werden? Es gibt kein Café mehr.**

Ergebnis:

Wir bekämpfen die Leerstände in der Innenstadt mit zwei Förderprogrammen („Giengen zahlt deine Miete!“ und „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“). Die Programme unterstützen Gründer*innen mit Mietübernahmen für die ersten ein bis zwei Jahre. Als Stadt treten wir als Vermittlerin zwischen Eigentümer*innen und Interessenten auf und haben so nur bedingten Einfluss auf die Verhandlungen. Mit der finanziellen Fördermöglichkeit in der Giengener Innenstadt werden aber zunehmend mehr Menschen aufmerksam und interessieren sich. Sobald sich Leerstände ergeben, sind wir engagiert in der Nachnutzung und Vermittlung. Hinter einigen Leerständen in der Marktstraße verbergen sich auch bereits geplante Umbauten und Nachnutzungen (geplantes Dienstleistungszentrum und Müller-Areal sowie das Burgergrill-Restaurant).

Im Hinblick auf das gewünschte Café ist wichtig, im eigenen täglichen Leben Folgendes zu berücksichtigen: Cafés können nur existieren, wenn die Leute hingehen und dort so viel konsumieren bzw. einkaufen, dass der Betrieb ein entsprechendes Ergebnis erwirtschaften kann. Im Hinblick auf den Unverpackt-Laden mit Café hat das trotz hoher Motivation der Betreiberinnen leider nicht funktioniert.

Auf dem Weg befindet sich bekanntlich das **Barfüßer-Brauhaus** mit Hotel und Wohnungen im Lamm-Areal.

- ▶ Bürgeranfrage: Wie fügt sich der **Barfüßer in die Innenstadt** ein, wird dieser zu groß?

Ergebnis:

Zur Marktstraße wurde eine giebelständige Bauweise vorgegeben. Der Neubau orientiert sich somit an der ortstypischen Architektursprache und fügt sich in die gewachsene historische Struktur der Marktstraße ein. Da das neue Gebäude an herausragender Stelle errichtet wird, sind die Baumasse und Höhe vertretbar und schreiben an dieser Stelle das Stadtgefüge sinnstiftend fort. Das Rathaus wird den zukünftigen Baukörper weiterhin um ca. fünf Meter überragen und bleibt somit mit seiner Exponiertheit für das Gefüge der Marktstraße als zentrales Gebäude erhalten.

- ▶ Bürgeranfrage: Der bisherige Glasbau **Wildbadquelle** m. E. kann bleiben.

Ergebnis:

Der Gemeinderat hat in der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2023 einem Umbau und einer Neugestaltung der Wildbadquelle zugestimmt. Dabei wird die Quelle mit einem Schacht überbaut, deren Abdeckung in einem Pflanzbeet liegt. Umschlossen wird dies mit einer runden Sitzbank.

- ▶ Bürgeranfrage: Die **Aufenthaltsqualität** am Uferweg sollte durch Verlangsamung des Wasserflusses, Gestaltung des **Uferbereichs** und ein leichteres Abböschchen des nördlichen Ufers gesteigert werden, damit die **Brenz** erlebbarer wird.

Ergebnis:

Im Bereich des neuen Sanierungsgebietes „Burgwiesen“ strebt die Stadt an, den Uferbereich der Brenz für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und eine hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen. Der weitere Bereich des bestehenden Uferwegs sollte unserer Einschätzung nach in die zukünftigen städtebaulichen Planungen mit aufgenommen werden. Inwieweit ein Eingriff in den Uferbereich und des Flussbettes möglich ist, kann heute nicht abgeschätzt werden. Hier muss eine Abstimmung mit der höheren Wasserbehörde stattfinden, da die Brenz ein Gewässer 1. Ordnung darstellt und somit die Zuständigkeit beim Regierungspräsidium Stuttgart angesiedelt ist.

► Bürgeranfrage: Der **Weg vom Bahnhof in Richtung Steiff Museum** und Innenstadt ist ziemlich verdreckt. Außerdem sind die Bärenatzen auf dem Gehweg nicht mehr sichtbar

Ergebnis:

Wir überprüfen die Situation vor Ort überprüft und ergreifen, falls erforderlich, entsprechende Maßnahmen. Die Erneuerung der Bärenatzen ist bereits erfolgt.

► Bürgeranfrage: Die **Stadtentwicklungsplanung** und die damit verbundene Belegung sind gut für Giengen, ist aber auch mit mehr Verkehr verbunden. Wird in diesem Zusammenhang auch das Verkehrskonzept nochmals überdacht / überarbeitet (vor allem in der Bleiche und in der Lederstraße)?

Ergebnis:

Im Zuge der großen Vorhaben in der Stadtentwicklung (Barfüßer, Dienstleistungszentrum, Müller-Areal etc.) werden auch das Verkehrskonzept und das Parkleitsystem überprüft und ggf. überarbeitet.

Themenblock 7: Dienstleistungszentrum

Fürs geplante Dienstleistungszentrum konnten wir 2023 eine 2.677 qm große Gesamtfläche von Marktstraße 18 bis 24 und zur Scharenstetterstraße hin bilden, mit Zugang zur Lederstraße in der Verkehrsanbindung. Eine so große Fläche mitten in der Stadt bereitzustellen, ist nicht selbstverständlich.

Das Interesse in Investorenkreisen ist groß. Im Januar 2024 wird die EU-weite Ausschreibung in einem zweistufigen Investorenauswahlverfahren veröffentlicht. Es folgt ein Architektenwettbewerb – gefragt sind ein attraktives Konzept in der historischen Stadtstruktur und eine ökologische, C2-neutralen Bauweise. Von 2025 bis 2026 / 2027 wird dann gebaut.

Das Ziel ist klar: Dieses Gebäude im Herzen der Stadt soll städtebaulich besonders gut gelingen und sehr zur positiven Stadtentwicklung beitragen.

Themenblock 8: Müller-Areal

Getrennt davon, aber eventuell mit gemeinsamer Tiefgarage, entsteht in der Marktstraße 28 bis 34 das neue Müller-Areal, das die Firma Müller in Abstimmung mit der Stadt eigenwirt-

schaftlich entwickeln wird. Auch hier können wir Schönes erwarten! Derzeit sind die Wirtschaftlichkeitsgutachten für das denkmalgeschützte Objekt Marktstraße 30 und architektonische Machbarkeitsstudien in Arbeit.

Die **Abbrüche für das Müller-Areal und das Dienstleistungszentrum sind für das 1. Halbjahr 2025** vorgesehen.

Auch **Privatleute und Unternehmen investieren in die Sanierung.**

Und dann – und dann wäre da noch das bereits erwähnte **Sanierungsgebiet „Burgwiesen“**, **das die Innenstadt Giengens in Richtung Südstadt erweitert**: rund um das Steiff Museum, am Brenzufer und an der Walter-Schmid-Halle. Auf das hier anstehende Stadtentwicklungskonzept dürfen wir sehr gespannt sein!

Hier wollen wir auch weitere **Parkplatzmöglichkeiten schaffen, u. a. um Dauerparkplätze aus der Innenstadt zu bekommen.**

► Bürgeranfrage: Erkennen wir die Innenstadt nach den **Abbrüchen Müller-Areal und Dienstleistungszentrum** wieder? Wie stehen Sie zu einem **Bürgerentscheid**?

Ergebnis:

Bei den Gebäuden der Firma Müller in der Marktstraße bzw. im Zusammenhang mit geplanten Sanierungs-, Abbruch- oder Baumaßnahmen handelt es sich um privates Eigentum bzw. private Vorhaben, worüber per Bürgerentscheid nicht bestimmt werden kann. Private Eigentümer haben sich unabhängig davon natürlich an bestehende städtebauliche Vorgaben wie Bebauungspläne, Gestaltungsrichtlinien etc. zu halten.

Wir beabsichtigen darüber hinaus noch im 1. Halbjahr 2024 eine Gestaltungssatzung zu erlassen, welche klare Vorgaben für eine Neubebauung beinhalten wird.

Was das Areal des künftigen Dienstleistungszentrums betrifft, ist das Verfahren bereits sehr weit fortgeschritten. Über diese Verfahrensschritte hat der Gemeinderat der Stadt Giengen als legitimierte Vertretung der Bürgerschaft entschieden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein Bürgerentscheid kein adäquates Instrument, da es an einige zeitliche Vorgaben geknüpft ist und eine zeitliche Verzögerung des Verfahrens vorhandene Investoren abschrecken könnte. Eine Bürgerbeteiligung zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. im Stadium der Vorstellung und Bewertung von städtebaulichen Entwürfen – analog der damaligen Vorgehensweise bei der Gestaltung des Rathausplatzes – ist vorstellbar.

Stern 4 – Aktive Bürgergesellschaft und Integration

Die **aktive Bürgergesellschaft** ist unser Stern 4 – sie erweist sich in vielen Initiativen. *Gute Beispiele* – das möchten wir im kommenden Jahr immer wieder bewusst machen – lassen sich auf viele Schultern verteilen und können von vielen Einzelnen ausgehen.

Im Jahr 2024 wird es auch wieder einen **Neubürgerempfang** geben. Interkulturelle Feste, unser Netzwerk Integration, der Treffpunkt Integration, der Freundeskreis Asyl sowie unser Amt für Bildung und Soziales leisten wichtige Arbeit.

Insbesondere während Corona und seit dem Ukraine-Krieg gab bzw. gibt es viele persönliche Einsätze, auch in der Nachbarschaftshilfe und Senioren-Alltagshilfe. Integration und miteinander wollen ständig gepflegt sein – auch im Alltag, auf der Straße, durch Verständnis füreinander und das Sprechen miteinander.

Ein weiteres nachhaltig schönes und *gutes Beispiel* unserer aktiven Bürgergesellschaft ist das **Sternenkässle**.

Themenblock 9: Zuwanderung

► Bürgeranfrage: Was macht die Stadt, um sich beim Bund / Land sich für die **Zuwanderungsbeschränkung** einzusetzen?

Ergebnis:

Anhand des Königsteiner Schlüssels erfolgt die Verteilung der Asylbewerber*innen auf die Bundesländer. Diese Berechnung erfolgt jährlich neu. Für die Verteilung in die Städte und Landkreise ist das Regierungspräsidium Karlsruhe zuständig. Die Zuständigkeit der jeweiligen Kommune ist auf zwei Jahre befristet.

In Giengen hat sich hier unser Treffpunkt Integration zu einem festen und sehr positiven Bestandteil entwickelt. Hier finden Menschen mit Migrationshintergrund in den unterschiedlichsten Bereichen wie Arbeitssuche, Wohnungssuche, Sprachkurse usw. Unterstützung. Über die Spitzenverbände Städtetag und Gemeindetag steht die Stadt im stetigen Austausch mit Bund und Land.

Stern 5 – Solide Finanzwirtschaft, Digitalisierung und Infrastruktur

Themenblock 10: Sanierungsgebiet „Burgwiesen“

Das **insgesamt knapp 25 Hektar große Sanierungsgebiet „Burgwiesen“** rund um das Steiff Museum, am Brenzufer und an der Walter-Schmid-Halle bietet uns erhebliche Potenziale in der weiteren Stadtentwicklung. Ich bin sehr froh, dass unser großer Arbeitgeber Steiff mit uns eine so wichtige und gleichzeitig für unsere Stadt nützliche Weiche stellt. Für 2024 planen wir die Neuaufstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts als wichtige Maßnahme für die Förderkulisse. **Die Einladung zur nächsten Bürgerbeteiligung wurde auf den Plätzen ausgelegt.**

Themenblock 11: Ziel Klimaneutralität 2035

Auch hier wird von Anfang an greifen, was wir 2023 als *gutes Beispiel* vorangebracht haben und was fürs Wohnen und Arbeiten unerlässlich ist: **Wärme und Energie**. Die Stadt Giengen konnte als erste Kommune im Land eine kommunale Wärmeplanung nach § 7 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Stuttgart einreichen – auf Basis qualifizierter Daten, mit geeigneten kurz- und langfristigen Maßnahmen.

Wir waren so schnell, weil unsere Fachleute früh vorausgedacht hatten: Giengen will klimaneutral sein, also die Menge an schädlichen Klimagasen im Stadtgebiet auf eine „klimaneutrale“ Menge reduzieren. Dafür brauchen wir **Transformationsprozesse** in den Bereichen Strom, Wärme, Verkehr. In puncto Wärme weist die Zukunft weg von der Heizung im eigenen Haus hin zu ökologisch sinnvollen, leistungsfähigen Wärmenetzen – auf Basis Erneuerbarer Energien.

Wie abhängig wir von fossilen Energien sind, machen und vergangene und aktuelle Phänomene deutlich (spontane Anstieg des Gaspreises auf den Beschaffungsmärkten, teilweise um 40 %, ausgelöst durch den Nahost-Krieg, die Sabotage einer Gaspipeline in Finnland und Streikankündigungen in Australien).

Wir haben die ersten **sechs Handlungsfelder** unserer Wärmewende – Fern- oder Nahwärme in der Innenstadt, der Memminger Wanne und im Baugebiet „Bruckersberg-Ost“, den Aufbau von Beratungsangeboten zur dezentralen Wärmeversorgung und die Wärmeversorgung des Bergbades sowie um die Walter-Schmid-Halle mit der Schwage. Die Grobkonzepte stehen im Frühjahr 2024 vor dem Abschluss. **Die Transformationsstrategie über die Handlungsfelder hinaus wollen wir im 1. Halbjahr 2024 präsentieren.**

Dach-PV auf städtischen Gebäuden:

In Zusammenarbeit mit unserer DiG[i]Komm wollen wir die ersten **20 Dächer von städtischen Gebäuden mit Fotovoltaikanlagen** belegen.

Tochtergesellschaften im Energiebereich:

Im Energiebereich haben wir diese Erkenntnis bereits weitergeführt und die interkommunale Beratungsgesellschaft N!Kom gegründet. Mit ihrer Hilfe stellen wir Wärme, Strom und Transport im Sinne der anvisierten Klimaneutralität um.

Die Aufgaben sind klar verteilt: Die interkommunale Beratungsgesellschaft N!Kom berät und plant, die städtische Gesellschaft DiG[i]Komm übernimmt den Bau nötiger Anlagen, die Stadtwerke Giengen fungieren als Betreiber, während die EINHORN-Energie Lösungen und Produkte rund um das Thema naturnahe Energie für die Menschen und Unternehmen in der Stadt Giengen anbietet.

► Bürgeranfrage: Macht **Freiflächen-Fotovoltaik** Sinn, während noch Dächer auf dem Stadtgebiet frei sind? Sind über den Bereich im Greuth noch weitere PV-Freiflächen in Giengen angedacht?

Ergebnis:

Wenn wir die Klimaneutralität in Giengen bis 2035 erreichen wollen, müssen wir Dachflächen nutzen, aber auch Windräder und Freiflächen. Die jetzt geplante Freiflächen-PV-Anlage betrifft ca. 0,1 % der Gemarkungsfläche. Die gesetzliche Vorgabe, welche auch in den Regionalplan übernommen werden soll, fordert 0,2 % der Gemarkungsfläche hierfür zur Verfügung zu stellen.

Die städtischen Gebäude wurden in Bezug auf eine Belegung mit PV-Anlagen untersucht. Zunächst sollen 20 geeignete Dächer mit Dachflächen-Fotovoltaik ausgestattet werden. Weitere Freiflächen-Solarparks sind in Giengen im Moment nicht geplant. Die Stadt muss sich bei dem Thema weiter mit dem Regionalverband Ostwürttemberg abstimmen.

Themenbereich 12: Mobilität

Zum attraktiven Wohnen und Arbeiten gehört zudem **Mobilität**. Die 2022 versprochene „Grüne Welle“ an einigen Innenstadtkreuzungen ist realisiert.

ÖPNV und E-Busse:

„Läuft!“ gilt auch für die Gienger Stadtbuslinie, sie tut's in Kürze sogar umweltfreundlich: Unser Partner HVG schafft zwei E-Busse an, mit Kostenbeteiligung der Stadt. Die Ergänzung des ÖPNV-Angebots durch Bedarfsverkehre gemeinsam mit dem Landkreis gestaltet sich leider bisher weniger beispielhaft – wir selbst kämen gern schneller voran. Falls kurzfristig Lösungen spruchreif werden, sind die Mittel im Haushalt bereits eingeplant.

Dafür sind wir in Sachen Radverkehr einen großen Schritt weiter. Die Umsetzung unseres neuen Radverkehrskonzepts wird Radfahren in Giengen durchweg sicherer, komfortabler und attraktiver machen! Das eigenständige Mobilitätskonzept priorisiert die Radverbindungen mit Hilfe von Netzhierarchien, analysiert die Hauptverbindungen und weist auf notwendige Verbesserungen hin. Wir streben an, bereits 2025 die Hauptverkehrsachsen, vor allem zu den Schulen, zu realisieren.

Radverkehrskonzept:

Die Umsetzung unseres Radverkehrskonzepts ist eine der zentralen Aufgaben unserer Stadt, die wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – unterstützt durch Förderprogramme von Land und Bund – energisch vorantreiben. Viele Hinweise aus der Radfahrpraxis in Giengen sind bereits eingearbeitet, wir bitten jedoch ausdrücklich darum, uns mit weiteren Informationen zu versorgen. Die Realisierung des Konzepts läuft **als interaktives „Wir-in-Giengen“-Projekt** – und wir möchten, dass es im Rückblick als sehr *gutes Beispiel* gilt! Schritt eins sind neue Radabstellanlagen beim Margarete-Steiff-Gymnasium und am Bahnhof – sie werden im 1. Halbjahr bzw. 2. Halbjahr installiert.

Breitbandausbau:

Beim Datenverkehr geht es ebenfalls voran: Der **Breitbandausbau** durch die DiG[i]Komm zu den Schulen und im Gewerbegebiet „Ried“ steht kurz vor dem Abschluss. Im Jahr 2024 wird die BBV Deutschland weite Teile Giengens eigenwirtschaftlich über ein Glasfasernetz mit Breitbandanschlüssen versorgen. In der Phase der ersten Vorvermarktung haben sich mehr als 25 % der Haushalte für einen kostenlosen Hausanschluss entschieden. Ca. 98 % der Haushalte sollen bis Ende 2025 ans Glasfasernetz angeschlossen sein. Für die restlichen zwei Prozent wird die Stadt Giengen über ihre Tochter DiG[i]Komm einen Förderantrag für den Ausbau stellen.

Wir wollen so gut es geht mit den Leitungsträgern die Maßnahmen koordinieren, damit Straßen nicht mehrmals aufgemacht werden müssen, es wird sich aber nicht vermeiden lassen.

Weitre Themen:

Weitere Themen im Jahr 2024 sind: Fortschreibung von Flächennutzungs- und Bebauungsplanverfahren, Quartiersentwicklung im Sinne von Konzepten für verschiedene Wohnformen

– Tinyhäuser, Energiehäuser, Mehrgenerationenhäuser, konzeptionelle Umsetzung des Radverkehrskonzepts, Starkregen- und Hochwassermanagement im Rahmen des Klimaanpassungskonzepts.

Verstärkt aufs Gaspedal treten wir 2024 bei der Umsetzung der „digitalen Verwaltung“.

In unserem wachsenden **Bürgerwäldle** – ebenfalls ein *gutes Beispiel* – pflanzen wir den nächsten Abschnitt. Im ersten Quartal 2024 stellen wir die Nachpflanzungen vor.

Als **Neubauprojekte** stehen vorbereitende Arbeiten für den neuen Kreisverkehr an der L 1083 (Schwage- / Bernauer Straße. Dazu kommen Erschließungen in den Baugebieten „Bruckersberg-Ost“, Gewerbegebiet „Ried“ südlich von AWG. Last but not least steht die Umgestaltung von Bushaltestellen in puncto Barrierefreiheit an. Für alles zusammen sind mit Bahnbrücke 7,34 Mio. Euro vorgesehen.

► Bürgeranfrage: Wie ist die **Zeitschiene** zum **Kreisel Bernauer Straße / Schwagestraße**?

Ergebnis:

Die Ausführungsplanung und Auftragsvergabe der Baumaßnahme sollen 2024 erfolgen. Im Vorfeld sind von den Stadtwerken Giengen noch umfangreichere Leitungsbauarbeiten zu erledigen, sodass die Straßenbauarbeiten bis 2025 fertiggestellt werden können.

► Bürgeranliegen: **Parksituation am Kindergarten Salztröge**

Bitte die Parkplatzsituation überprüfen: 15 Mitarbeitende und nur sechs Parkplätze

Ergebnis:

Derzeit gibt es auf Grund der räumlichen Situation keine Überlegung, weitere Parkplätze auszuweisen.

► Bürgeranfrage: **Parken „Im Schlössle“**: Wie kann es sein, dass die Volksbank Brenztal eG im Schlössle-Parkhaus Parkplätze hat und Arztpraxen keine?

Ergebnis:

Die Volksbank Brenztal eG hat als Miteigentümerin zurecht in ihrem Eigentum Parkplätze. Über die Verwendung entscheidet sie selbstständig ohne Einflussmöglichkeit der Stadt.

► Bürgeranfrage: **Zeitplan Straßensanierung Memminger Straße**

Ergebnis:

Mit den Planungsleistungen soll bereits 2025 begonnen werden, die Ausführung der Maßnahme ist für das Jahr 2026 / 2027 vorgesehen.

► Bürgeranfrage: **Lärmschutz Giegerweg und Ehbach**

Kann Tempo 70 auch am Ortsausgang angeordnet werden?

Antwort:

Das ist ein Thema des Lärmaktionsplanes; es wird bei der Baumaßnahme „Kreisel Bernauer Straße“ mit überprüft.

► Bürgeranfrage: Wie geht es mit der **Stadtrandstraße** weiter?

Ergebnis:

Hier sind wir aktuell in Gesprächen mit dem Regierungspräsidium Stuttgart. Ein Förderantrag ist gestellt; über die notwendigen Förderbedingungen (z. B. Klimacheck) sind wir in Gesprächen, um hierzu eine Lösung zu finden. Wir sind hierbei nach wie vor sehr zuversichtlich; die Gespräche und Verhandlungen werden jedoch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

► Bürgeranfrage: **Straßenbauarbeiten in der Schwagestraße**

Der Asphalt in der Schwagestraße wurde nicht sauber, sondern uneben eingebaut.

Ergebnis:

Der Asphalt ist etwas überhöht eingebaut, allerdings weist die Straße auch massive Spurrillen auf. Die Stadtwerke planen, im Zuge des Kreuzungsumbaus Schwage- / Bernauer- / Heidenheimer Straße zum Kreisverkehr die Leitungen in der Schwagestraße vom Kreuzungsumbau bis zur Gluck- / Friedrich-List-Straße (jetziges Bauende) zu erneuern. Voraussichtlicher Baubeginn für den Straßenbau ist ab Frühjahr 2025. Die Stadt Giengen und die Stadtwerke Giengen klären zeitnah, ob die Fahrbahn in diesem Zug durch das Land Baden-Württemberg ebenfalls saniert wird.

► Bürgeranfrage: Kann die **Fließgeschwindigkeit der Bernz** auf der Höhe des Brenzuferweges verlangsamt werden?

Ergebnis:

Die Brenz ist ein Gewässer 1. Ordnung, hier ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Wasserdirektion Herbrechtingen zuständig. Wir werden bei der nächsten Gewässerschau das Thema ansprechen und nach Möglichkeiten zur Reduzierung der Fließgeschwindigkeit nachfragen.

► Bürgeranliegen: **Öffnungszeiten der Stadtbibliothek** bitte öfters und zuverlässig kommunizieren (Öffnungszeiten auf der Website sollten auch den tatsächlichen Öffnungszeiten entsprechen.).

Ergebnis:

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14 Uhr bis 19 Uhr
Mittwoch: 10 Uhr bis 13 Uhr
Donnerstag: 10 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr
Freitag: 14 Uhr bis 17 Uhr
Samstag: 10 Uhr bis 12 Uhr

► Bürgeranliegen: **Was passiert mit der ehemaligen Begegnungsstätte (Bahnhofstraße 30)?**

Ergebnis:

Ein zuverlässiger Partner unserer Stadtentwicklung hat das Gebäude erworben. Die zukünftige Nutzung und Umbauten sind in Planung.